

LandInForm *spezial*

Jugend und Regionalentwicklung

Juli 2013

Auszug

Herausgeber:

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
dvs@ble.de
www.land-inform.de



Impressum

LandInForm Spezial
I. Auflage: 10.000
Stand: Juli 2013

Herausgeber:
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
Isabell Friess und Anke Wehmeyer
Evangelische Jugend in ländlichen Räumen (ejl)
Dr. Karsten Schulz
Katholische Landjugendbewegung Deutschlands
Karin Silbe

Redaktion:
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
Isabell Friess und Anke Wehmeyer (V.i.S.d.P.)

Redaktionelle Unterstützung:
Lukas M. Egyptien

Lektorat:
Raufeld Medien
Peter Altmann
www.raufeld.de

Gestaltung:
yellowfarm, Designagentur GmbH
Stefanie Freischem, www.yellow-farm.com

Druck:
Druckerei des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

Bezugsadresse und Redaktionsanschrift:
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
Telefon 0228 / 68 45 34 59
Fax 0228 / 68 45 33 61
E-Mail: dvs@ble.de
www.netzwerk-laendlicher-raum.de

Bezug: kostenfrei
PDF-Datei unter www.netzwerk-laendlicher-raum.de/jugend

Anmerkungen der Redaktion:

- Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Urheberrechte liegen beim Herausgeber. Eine Genehmigung zur Zweitverwertung auch in Auszügen in Wort, Schrift und Bild erteilt die Redaktion gern gegen Nennung der Quelle und Belegexemplar.
- Als Zugeständnis an die Lesbarkeit der Texte haben wir uns darauf geeinigt, alle Personengruppen in männlicher Form anzugeben.

LandInForm Spezial wird durch den Bund und die Europäische Union im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) gefördert.

Liebe Leserinnen und Leser,

ohne Jugendbeteiligung keine nachhaltige Zukunftsgestaltung und damit keine Zukunft in den ländlichen Regionen. Nur mit ernst gemeinter Beteiligung können Bleibe-, Zuzugs- und Rückkehrperspektiven in ländlichen Räumen geschaffen werden. Ländliche Räume sind dann Heimat von Jugendlichen, wenn sich diese mit der eigenen Region verbunden fühlen, sich mit ihr identifizieren.

Dies ist ein Fazit, welches wir aus unserem Workshop „Jugend und Regionalentwicklung“ ziehen. Das Treffen fand im Februar dieses Jahres für zwei Tage in Würzburg statt, zu dem die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume, die Evangelische Jugend in ländlichen Räumen und die Katholische Landjugendbewegung einluden. Dabei tauschten sich die Fachexperten der konfessionellen Landjugendverbände, Regionalmanager sowie Jugendliche freier Initiativen aus und diskutierten Wege einer perfekten Beteiligung. Der breite Erfahrungsschatz zeigte sich nicht nur bei der Sammlung und Entwicklung guter Umsetzungsvarianten und Methoden, sondern auch bei den Stolpersteinen, die es in der Praxis zu überwinden gilt. Aus diesen Steinen entstand in einer Zukunftswerkstatt Neues – eine Vision, die wir Ihnen in diesem Heft vorstellen möchten (s. S. 56-63).

„Wenn Kinder und Jugendliche wieder erleben können, dass sie nicht ständig wie Objekte belehrt, gemaßregelt, beschult und erzogen werden, sondern dass sie in ihrer Kommune von anderen Mitgliedern beachtet und wertgeschätzt werden, wenn ihnen zugehört wird, Aufgaben zu übernehmen, die für die Kommune und das kommunale Leben wichtig sind. Dann könnte sich jedes Kind und jeder Jugendliche als jemand erfahren, der mit seinen besonderen Talenten, mit seinen erworbenen Fähigkeiten und seinem bisher angeeigneten Wissen in dieser besonderen Weise zum Gelingen von etwas beitragen, was nur in einer gemeinsamen Anstrengung gelingen kann.“

So tragen wir bereits ein Gutes dazu bei, dass der Konjunktiv in Gerald Hüthers Buch „Kommunale Intelligenz“ bereits in der Praxis umgesetzt ist. Wir sind aber auch davon überzeugt, dass Jugendbeteiligung in Regionalentwicklungsprozessen weiter vorangetrieben werden muss, damit sie zur Selbstverständlichkeit und zum Selbstverständnis nachhaltiger regionaler Prozessgestaltung gehört.

Wir möchten mit diesem LandInForm Spezial einen Beitrag zur aktuellen Fachdiskussion leisten und aufzeigen, auf welche vielfältige Weise eine gute und nachhaltige Jugendbeteiligung in Deutschland in ländlichen Räumen bereits geschieht (s. S. 40-55). So möchten wir Anstöße in die Regionalentwicklung geben und dazu aufrufen, gemeinsam weiter auf dem Weg zu sein in einer generationenübergreifenden und interdisziplinären regionalen Gestaltung unserer ländlichen Räume. Ein wichtiges Anliegen gerade auch in Hinblick auf die kommende EU-Förderphase, denn hier können in den Regionen die Weichen neu gestellt werden.

Viel Spaß beim Lesen wünschen

Sabell Pien Karin Sill
 Ulrike Pöppel Karsten Schütz



Inhalt



Stand der Dinge

(6-17)

- 08 Schwere Zeiten für die Jugend auf dem Land
- 09 Weshalb Jugendbeteiligung in ländlichen Räumen so wichtig ist
- 10 Aufholbedarf bei Jugend und Leader
- 11 Wie Jugendliche erreicht werden können
- 12 Wie Jugendliche ticken – Lebenswelten junger Menschen
- 14 Jugendliche wollen sich nicht beteiligen

Interviews mit ...

- 15 ... Ensible e.V.
- 16 ... Katholische Landjugend Wormbach-Berghausen
- 17 ... Vereinsjugendausschuss Ostwig

Sicht von Politik und Netzwerk

(18-31)

- 20 Beteiligung junger Menschen in Europa
- 21 Der Jugend gehört die Zukunft auf dem Lande
- 22 Auf dem Weg zu einer Eigenständigen Jugendpolitik
- 23 Jugendprojekte setzen neue Impulse in Stadt und Land
- 24 Das Jugendforum Rheinland-Pfalz
- 25 Brandenburg nimmt junge Menschen ernst
- 26 Landjugendverbände leben Partizipation und gestalten ländliche Räume
- 28 Mit der Jugend Spielräume erweitern
- 29 Abitur und dann Tschüss? Was es braucht, um zu bleiben
- 30 Beteiligung junger Menschen – ein Grundpfeiler der Demokratie
- 31 Zukunft der Landkreise verbessern mit Jugendbeteiligung!

Blick der Forschung

(32-39)

- 34 Warum ziehen Jugendliche weg?
- 36 Bleibst du oder gehst du?
- 37 Ein Blick hinter die Zahlen
- 38 Jugendbeteiligung selbst gemacht

Aus der Praxis

(40-55)

- 42 Die LAG Wesermünde-Süd hat die Jugendlichen an Bord
- 43 Schweden setzt auf die Jugend
- 44 Models zu Botschaftern
- 45 Jugend braucht Platz für eigene Ideen und belebt Leerstand
- 46 Stimmen aus dem ländlichen Raum
- 47 Mit dem Discobus nach Ogrosen
- 48 Projekt Z – Zukunft hier
- 49 Das eigene Dorf und seine Geschichte erfahren
- 50 Marmelade für Alle!
- 51 Chabba Village – Integration und Beteiligung auf dem Land
- 52 Jugend redet mit – Ortscheck auf Bayerisch
- 53 Mein Dorf und ich
- 54 Frischer Wind für Kirche und Land
- 55 Früh übt sich: Junge Menschen machen Politik

Die Vision

(56-63)

- 58 Voll im Trend: Beteiligung junger Menschen
- 60 Jugend und Regionalentwicklung – Das perfekte Szenario
- 63 Extra-Tipps für die jugendgerechte Gestaltung von Gremien